

## Begrüßung

Jörg Ziercke

Sehr geehrter Herr Minister, meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

zur 51. Herbsttagung des Bundeskriminalamtes heiÙe ich Sie hier in Wiesbaden sehr herzlich willkommen.

„Neue Allianzen gegen Kriminalität und Gewalt - Ganzheitlicher Ansatz zur Kriminalitätsbekämpfung - national und international -,,

dies ist das Leitthema, mit dem wir uns heute und morgen befassen wollen.

Unsere Gegenwart zeichnet sich durch eine große Dynamik aus. Begriffe wie „Globalisierung“ und „Internationalisierung“ sind nicht nur modische Schlagworte, sondern Entwicklungen, die alle Lebensbereiche durchdringen. Entwicklungen, die auch erhebliche Auswirkungen auf die Kriminalitätslage haben. Entwicklungen, auf die sich die Sicherheitsbehörden im 21. Jahrhundert einstellen müssen, um zukunftsfähig zu sein.

Eine Dynamik im übrigen, der sich auch das BKA nicht entziehen kann. Dem allgemeinen Trend, Dinge zu beschleunigen oder zu komprimieren, tragen auch wir in diesem Jahr Rechnung, indem wir die Herbsttagung von drei auf zwei Tage verkürzt haben.

Ein Rückblick auf vergangene Herbsttagungen zeigt, dass wir uns mit polizeilich relevanten Themenfeldern wie Terrorismus, Wirtschafts- und Organisierte Kriminalität bisher überwiegend phänomenbezogen auseinandergesetzt haben. Wir haben dabei wichtige Erkenntnisse gewonnen.

Internationalisierung und Globalisierung haben aber zur Folge, dass diese einzelnen Kriminalitätsfelder heute nicht mehr isoliert betrachtet werden können. Die der Entwicklung dieser Kriminalitätsformen zugrunde liegenden Rahmenbedingungen weisen teilweise enge Überschneidungen auf. Gleiches gilt für die Folgen dieser Kriminalität. Selbst im phänomenologischen Bereich stellen wir Gemeinsamkeiten fest.

Wir müssen diese Gesamtzusammenhänge erkennen und darauf aufbauend unsere Bekämpfungsstrategie überprüfen - und bei Bedarf anpassen. Unser Ziel muss es ein, insbesondere unsere Arbeitsprozesse weiter zu optimieren und die Anzahl der Schnittstellen zu verringern. Dazu zählt auch die Frage, ob unsere bisherigen Kooperationen ausreichend sind, ob es Ansätze für Synergieeffekte gibt und in welchen Bereichen wir konkreten Verbesserungsbedarf sehen.

Dieses Ziel kann nur durch die enge und umfassende Kommunikation zwischen allen Beteiligten erreicht werden. Ich bin davon überzeugt, dass diese Tagung hierzu ein ausgezeichnetes Forum bietet.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, ganz besonders begrüße ich den Herrn Bundesminister des Innern,

sehr geehrter **Herr Minister Schily**, dass Sie auch in diesem Jahr den Eröffnungsvortrag unserer BKA Herbsttagung halten, freut mich außerordentlich, es ist ein Zeichen für die kriminalpolitische Bedeutung dieser Veranstaltung und für Ihre Verbundenheit als Minister mit dem Bundeskriminalamt.

Sie sind stets dafür eingetreten, dem BKA die für eine effektive Kriminalitätsbekämpfung erforderlichen Befugnisse einzuräumen und haben diese Notwendigkeit auch gegen Widerstände verteidigt. Unter Ihrer Leitung hat das BKA stellen- wie haushaltsmäßig erhebliche Zuwächse erfahren.

Sie haben das BKA in den vergangenen sieben Jahren als Innenminister mit großem Engagement zukunftsfähig aufgestellt, um den wachsenden Herausforderungen, über die wir auch in den nächsten beiden Tagen sprechen werden, entschlossen zu begegnen. Polizei im freiheitlich demokratischen Rechtsstaat ist ohne den Rückhalt in der Politik unvorstellbar. Diesen Rückhalt haben Sie uns jederzeit gegeben! Dafür danke ich Ihnen auch im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundeskriminalamtes.

Herzlich willkommen heiße ich auch die Mitglieder des Deutschen Bundestages.

- von der SPD-Fraktion begrüße ich **Herrn Hofmann**,
- von der CDU-Fraktion **Herrn Göbel** und
- von BÜNDNIS 90/Die Grünen **Frau Stokar**.

Staatliche Eingriffsbefugnisse stehen stets im Spannungsfeld zwischen Freiheit und Sicherheit, erforderliche Ausweitungen müssen mit Augenmaß bedacht - aber bei bestehendem Bedarf auch umgesetzt werden. Den aktuellen sicherheitsrelevanten Herausforderungen adäquat zu begegnen, erfordert deshalb schlüssige rechts- und kriminalpolitische Bewertungen und den vertrauensvollen Dialog, um größtmögliche Akzeptanz zu erreichen. Das BKA steht für diesen Dialog zur Verfügung!

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich freue mich auch, Sie, sehr verehrter Herr Prof. Dr. Münkler, im BKA begrüßen zu können. Wir sind sehr gespannt auf Ihre Ausführungen zum Thema „Neue Kriege, Terrorismus und die Reaktionsfähigkeit postheroischer Gesellschaften“. Ihr Kommen zeigt nicht nur das Renommee, das die Herbsttagung genießt, sondern dokumentiert auch die besondere interdisziplinäre Ausrichtung dieser Veranstaltung.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

nur durch koordiniertes und international abgestimmtes Vorgehen sind die mannigfaltigen Aufgaben auf den Gebieten der Kriminalitätsbekämpfung und -vorbeugung zu bewältigen. Insbesondere im internationalen Kontext benötigen wir hierzu multilaterale Kooperationsrahmen wie die IKPO-Interpol oder Europol. Die Kooperation des BKA mit diesen Organisationen ist seit Jahren eng und vertrauensvoll, dies drückt sich auch in einer umfangreichen Personalstellung des BKA für beide Organisationen aus. Eine künftig noch engere Zusammenarbeit zwischen Interpol und Europol war ein wesentlicher Aspekt der 74. IKPO-Generalversammlung mit 154 Staaten im September in Berlin. Auch dies ist ein Baustein der „Neuen Allianzen“, auf die wir in der diesjährigen Herbsttagung noch weiter eingehen wollen. Daher darf ich auch Sie, **Herr Louboutin** und **Herr Ratzel**, sehr herzlich begrüßen. Sie werden uns morgen die zukünftige Entwicklung von Sicherheitskooperationen aus Sicht Ihrer Organisationen darlegen.

Ich freue mich, dass auch in diesem Jahr wieder zahlreiche ausländische Gäste zur Herbsttagung anwesend sind.

Es ist in der nunmehr schon über 25-jährigen Geschichte der Herbsttagung ein sehr erfreuliches Zeichen, Sie so zahlreich begrüßen zu dürfen - Vertreter aus Spanien, Großbritannien, Österreich, Litauen, Bulgarien, Ungarn,

Schweden, Italien, Liechtenstein, Japan, Belgien, Rumänien, aus der Türkei, aus Israel, Frankreich, Lettland und der Schweiz sind heute unter uns.

Ihre Anwesenheit ist für mich ein deutliches Signal, dass die internationale Staatengemeinschaft sich der Verantwortung bewusst ist, dass Kriminalität effektiv und nachhaltig nur länderübergreifend bekämpft werden kann. Seien Sie ganz besonders herzlich willkommen!

Ein besonderer Willkommensgruß geht an Sie, sehr geehrter **Herr Nehm**. Die traditionell guten, auf gegenseitigem Vertrauen basierenden Beziehungen zwischen der Generalbundesanwaltschaft und dem BKA sind oftmals Wegbereiter für eine überaus effektive Zusammenarbeit. Dies ist gerade für die Bekämpfung des internationalen Terrorismus von besonderer Bedeutung.

Dies gilt auch für die heute hier ebenfalls anwesenden weiteren Vertreter aus dem Bereich der Justiz, die auch in diesem Jahr wieder zahlreich unserer Einladung nach Wiesbaden gefolgt sind. So wie wir uns heute und morgen wichtigen Themen stellen, arbeiten wir, Polizei und Justiz, täglich Hand in Hand für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger.

Ein ganzheitlicher Ansatz zur Bekämpfung der Organisierten Kriminalität und des Terrorismus bedarf immer der Bündelung aller verfügbaren Kräfte.

Daher freue ich mich, dass auch zahlreiche Vertreter von Bundesbehörden der Einladung nach Wiesbaden gefolgt sind.

Ich begrüße stellvertretend die Präsidenten des Bundesamtes für Verfassungsschutz **Herrn Fromm**, vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik **Herrn Helmbrecht** und vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, **Herrn Unger**, sowie die Abteilungsleiter aus dem BMI, **Herrn Dr. Kass** für die Bundespolizei, **Herrn Krause** für die Polizeiabteilung und **Herrn Steig** für die Abteilung Innere Sicherheit.

Wir müssen behördenübergreifend unsere Potenziale ausschöpfen und sie im Sinne der gemeinsamen Aufgabe nutzen. Ich denke, unsere bereits bestehenden Kooperationen auf den unterschiedlichen Ebenen sind hier richtungsweisend und beiderseitig fruchtbar, um mögliche Bedrohungsszenarien frühzeitig zu erkennen. Seien Sie herzlich willkommen.

Wo immer unbeantwortete Fragen auf rasche, zugleich aber auch fundierte Antworten drängen, richten wir erwartungsvoll unsere Blicke auf Sie, sehr

verehrte Gäste aus Forschung und Lehre. Zeitgemäße Kriminalitätsbekämpfung ist ohne Wissenschaft und Forschung nicht mehr vorstellbar. Wissenschaft und Forschung durch die Polizei, aber auch Wissenschaft und Forschung für die Polizei.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

zeitgemäße Kriminalitätsbekämpfung bedeutet heute aber auch immer einen flexiblen und vorausschauenden Sicherheitsverbund zwischen Staat und Wirtschaft. Daher freue ich mich, dass zahlreiche Vertreter von Wirtschaft und Wirtschaftsverbänden den Weg zu uns gefunden haben. Ich bin davon überzeugt, dass die diesjährige Tagung mit ihrem für Polizei und Wirtschaft gleichermaßen wichtigen Thema Plattform ist, die begonnene vertrauensvolle Zusammenarbeit fortzusetzen und weiter zu intensivieren.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen der Polizei, aus dem AK II und aus der AG Kripo, ich freue mich besonders, auch Sie im BKA begrüßen zu dürfen.

Unser Zusammenwirken auf internationaler, auf Bundes- und Länderebene wird in den kommenden zwei Tagen ebenfalls thematisiert werden. Dass wir nur durch ein koordiniertes Vorgehen den in uns gesetzten Erwartungen gerecht werden können, haben wir bereits seit langem erkannt und praktizieren dies auch erfolgreich. Ich hoffe, dass wir die bereits lebhaft geführte polizeiinterne Diskussion über den optimalen Weg mit dieser Tagung noch weiter voran bringen.

Ganz besonders herzlich begrüße ich auch meine Vorgänger im Amte, die diese Herbsttagung selbst viele Jahre ausgerichtet haben - **Herrn Dr. Boge** und **Herrn Zachert**.

Meine sehr verehrten Gäste,

ich darf Sie alle bereits jetzt zu einem Empfang (mit einem kleinen Imbiss) einladen, der im Anschluss an die heutige Veranstaltung im hiesigen Casino stattfindet.

Ich wünsche uns allen zwei interessante und informative Tage hier in Wiesbaden.

Lassen Sie uns offen sein für neue Wege - Kreativität ist heute mehr gefordert denn je. Dazu müssen wir uns verschiedenen Blickwinkeln, neuen Perspektiven öffnen. Ich bin sicher, dass die diesjährige Arbeitstagung des Bundeskriminalamtes ein wichtiges Forum für einen konstruktiven Informations- und Meinungsaustausch sein wird.

Ich freue mich, dass uns als Moderator Herr Brisach, der neue Abteilungsleiter des Kriminalistischen Instituts des BKA, durch die Veranstaltung führen wird.

Sehr geehrter Herr Minister Schily, ich darf nun das Wort an Sie übergeben.